

Gottesdienste

Palmsonntag, 29. März
10.15 Uhr, reformierte Kirche Thierstein, Breitenbach: Palmsonntagsgottesdienst, Pfarrer Stéphane Barth, Organistin Hanna Syrveva. Mit SoSchule: Angebot: siehe unten! Achtung: Wechsel von Winterzeit auf Sommerzeit – die Uhr rückt eine Stunde vor!

Gründonnerstag, 2. April
15.30 Uhr, grosser Saal, Alterszentrum Bodenacker, Breitenbach: Gründonnerstagsgottesdienst mit Abendmahl, Pfarrer Stéphane Barth, Organistin Hanna Syrveva

Karfreitag, 3. April
10.15 Uhr, reformierte Kirche Thierstein, Breitenbach: Karfreitagsgottesdienst mit Abendmahl und feierlicher Musik, Pfarrer Stéphane Barth, Sängerin Barbara Schneebeli, Organist Tobias Cramm

Karsamstag, 4. April
19 Uhr, reformierte Kirche Thierstein, Breitenbach: Ostervorabendfeier mit Bilderbuchgeschichte, Spiel und anschliessend Eiertütschete, Pfarrer Stéphane Barth, Organistin Hanna Syrveva, ChinderChilche/Sonntagsschule

Ostersonntag, 5. April
10.15 Uhr, reformierte Kirche Thierstein, Breitenbach: Ostergottesdienst mit Abendmahl, Pfarrer Hans Mayr, Organistin Ingrid Mayr

Sonntag, 12. April
 Kein Gottesdienst

Sonntag, 19. April
10.15 Uhr, reformierte Kirche Thierstein, Breitenbach: Gottesdienst, Pfarrer Stéphane Barth, Organistin Hanna Syrveva

Samstag, 25. April
10.15 Uhr, reformierte Kirche Thierstein, Breitenbach: Fiire mit de Chiine zum Thema «Männer weinen (nicht/doch)», mit Znüni, Malen und Basteln. Pfarrer Stéphane Barth, Organistin Ingrid

Agenda

Mayr, Helferinnenteam: Jacqueline Wirz und Regula von Burg

Sonntag, 26. April
10.15 Uhr, reformierte Kirche Thierstein, Breitenbach: Gottesdienst mit einem Gastprediger von der Ostmission, Pfarrer Stéphane Barth, Organist Elias Taglang, anschliessend Kirchenkaffee von KGR Andreas Bringold

Sonntag, 3. Mai
 Kein Gottesdienst

Konfirmandenunterricht Konfirmandenlager.

Vom Mittwoch, 8. April, bis zum Samstag, 11. April, im «Chalet Heimeli» in Melchtal, Kanton Obwalden. Besammlung am 8. April um 9 Uhr bei der reformierten Kirche Thierstein, Breitenbach. Rückkehr am 11. April um 16 Uhr ebenda

Mittwoch, 15. April
 17.30–19 Uhr, Konfunti im Gemeindesaal der reformierten Kirche Thierstein, Breitenbach. Pfarrer Stéphane Barth. Konfirmationsvorbereitung

Mittwoch, 29. April
 17.30–19 Uhr, Konfunti im Gemeindesaal der reformierten Kirche Thierstein, Breitenbach. Pfarrer Stéphane Barth. Konfirmationsvorbereitung

Chinderchilche/Sonntagsschule in der Karwoche

Palmsonntag, 29. März
 10.15–11.15 Uhr, Palmsonntag. Basteln von Ostersachen, auch für die Ostervorabendfeier

Karfreitag, 3. April
 10.15–11.15 Uhr, Basteln von Ostersachen, auch für die Ostervorabendfeier

Karsamstag, 4. April
 19–20.30 Uhr, Ostervorabendfeier mit Bilderbuchgeschichte, Spiel und Eiertütschete. Team in kurzfristiger Zusammenstellung und Aufteilung

Veranstaltungen

Seniorenachmittag.

Dienstag, 21. April, 15–16.30 Uhr, Gemeindesaal, reformierte Kirche Thierstein, Breitenbach, Thema «Bsinnsch du di a Matter?». Heitere und besinnliche Chansons von Mani Matter, mit Gitarrist Andreas Aeschlimann. In diesem Jahr jährt sich der Geburtstag des herausragenden Berner Troubadours Mani Matter zum 90. Mal. Ein Grund zum Feiern! Mit Zvieri. Anmeldung diesmal zwingend bei: Pfarrer Stéphane Barth

Bastelwerkstatt für Kinder von 6 bis 16 Jahren.

Mittwoch, 22. April, 14–16 Uhr, Gemeindesaal, reformierte Kirche Thierstein, Breitenbach, Kosten inklusive Material und Snacks: Fr. 20.–, Anmeldung bei: Susanne Rodella: 079 548 18 90

Strickkreis.

Dienstag, 28. April, 14–16 Uhr, Gemeindesaal, reformierte Kirche Thierstein, Breitenbach. Leitung: Esther Rudin, Anmeldung: 061 791 10 28 oder estherrudin@sunrise.ch

Kontakt

Vertretung im Pfarramt:

Pfarrer Stéphane Barth wird während des Konfirmandenlagers vom Mittwoch, 8. April, bis zum Samstag, 11. April, von Pfarrer Hans Mayr aus Breitenbach vertreten: 078 808 52 86. Er ist für Beerdigungen (ab Dienstag, 7. April) und Seelsorge da.

Pfarrer: Stéphane Barth-Ehrsam, 061 781 12 50, st.barth@bluewin.ch, Archweg 4, 4226 Breitenbach

refkirchethierstein.ch

Grusswort zu Ostern

Liebe Leserin, lieber Leser

Die Karwoche und Ostern sind für mich jeweils ein Kraftakt, umso mehr, als es am Mittwoch nach Ostern bei uns in der Kirchgemeinde gleich noch ins Konfirmandenlager geht. Auf Ostern hin sind immer so viele Themen zu verbinden, v. a. gottesdienstlich: der Gründonnerstag mit dem Abendmahl, der Karfreitag mit Jesu Kreuzigung, der Karsamstag mit Bangen und Hoffen um Jesu Verbleib, der Ostersonntag mit Jesu Auferstehung. Daneben findet sich auch noch der Osterhase ein mit seinen versteckten Nestern. Das Osterlamm aus Butter will schön portioniert auf die Frühstücksbrote aufgeteilt sein. Und Osterfladen – mit oder ohne Weinbeeren – sollen an den Mann oder an die Frau gebracht werden. Was für eine Fülle an Themen und Dingen, die uns innerhalb weniger Tage bewegen, inspirieren und durch den Bauch gehen. Dazu blubbert oder besser brodeln noch das ganze Weltgeschehen so nebenher: martialisch und todesfixiert, wie so oft. Da kann man sich fragen: Wo ist denn bei mir persönlich so eine «innere Mitte» in diesem vielgestaltigen Passions- und Auferstehungsprozess? In diesem tief eingewurzelt Frühjahrsvegetationszyklus-Fest? Manchmal weiss man sogar als Pfarrer nicht mehr so recht, wo einem der Kopf dabei stehen soll!

Doch dann ist plötzlich alles nicht mehr so schlimm. Denn unterdessen war bereits das Mittagessen und mir währenddem eine Geschichte in den Sinn gekommen, die mir letzthin eine Katechetin erzählt hat. Sie hat eine Familie, die sich weitestgehend vegan ernährt, und eine Tochter, die öfters bei den Grosseltern zu Hause ist, wo es noch traditionelle Küche gibt. Nun fragte die Tochter letzthin ihre Mama beim Wochenendeinkauf, ob sie auch einmal Eier in den Einkaufswagen einpacken könnten, denn sie hätte solche schon einmal beim Opa und bei der Oma probieren dürfen und die wären sehr lecker gewesen. Da schaute die Mama skeptisch und meinte: «Bist du sicher, dass du Eier gern hast?» «Ja, ganz gewiss!», meinte ihre Tochter. Auf dem Nachhauseweg überlegte sich die



UNSPLASH

Mutter, ob das Grosi wohl Spiegeleier gemacht habe, oder Omelette, oder ob sie gemeinsam einfach warme 4-Minuten-Eier gegessen hätten. Und warum die Grosseltern überhaupt den veganen Essensstil ihrer Nachkommen nicht besser unterstützten.

Nachdem zu Hause der Einkauf auf dem Küchentisch ausgelegt war, durfte sich die Tochter aus einem durchsichtigen Viererpack ein farbiges geschwelltes Ei herausnehmen, es schälen und hineinbeissen. Da aber verzog sie ganz ihr Gesicht! «Ah, ich wusste doch, dass du es nicht gern hast!», meinte die Mutter ganz stolz. Da sagte ihre Tochter zu ihr: «Und wo ist jetzt (darin) die Überraschung?»

Mir gefällt diese Eier-Geschichte, die sich kürzlich, in der Zeit direkt vor Ostern, ereignet hat. Sie enthält ein Überraschungselement, eine ungeahnte Erwartung, die sich zwar nicht erfüllt, aber dann doch für eine gewisse Heiterkeit gesorgt hat, zumindest bei der Mutter.

Dass Jesus auferstanden ist, war auch eine Überraschung: eine, mit der eigentlich keiner so richtig gerechnet hat. Und statt Kinderüberraschung teilte Jesus damals Grillfisch aus am See Genezareth: seinen verbliebenen Jüngern und Jüngerinnen, die von da weg ein neues Leben führten: Auf Ihrem Weg erzählten sie Menschen von ihrem Glauben an den Auferstandenen.

Solothurnisches Leimental – Flüh

Agenda

Gottesdienste

Sonntag, 29. März
10 Uhr, Palmsonntag, Pfarrer Michael Brunner

Freitag, 3. April
10 Uhr, Karfreitag, mit Abendmahl, Pfarrer Michael Brunner

Sonntag, 5. April
10 Uhr, Ostersonntag, mit Abendmahl, Pfarrer Chris Tornes und reformierter Kirchenchor mit Jasmine Weber, Osterbrunch

Sonntag, 12. April
10 Uhr, Pfarrer Chris Tornes

Sonntag, 19. April
10 Uhr, Konfirmation, Pfarrer Michael Brunner und Anita Violante, Apéro

Sonntag, 26. April
10 Uhr, Pfarrer Chris Tornes, Kirchenkaffee

Sonntag, 3. Mai
10 Uhr, «Klingende Kirche», Pfarrer Michael Brunner, Schülerinnen und Schüler der Musol und reformierter Kirchenchor mit Jasmine Weber, Apéro

unter kgleimental.ch oder 061 731 38 86, Unkostenbeitrag: Fr. 5.–/Kirchenmitglieder gratis, Anita Violante

Jugendtreff JTF. Freitag, 24. April, 19.30 Uhr, Yannik Stebler, UG Kirche

Ökumenisch

Hoffnungsfunke – zämme für Fride. 28. März, 11. und 25. April, 17.30–18 Uhr, Monika Stöcklin-Küry und Vorbereitungsteam, Kirche Hofstetten

Passionsandacht. 2. April, 18.45 Uhr, mit Abendmahl, Pfarrer Michael Brunner und Monika Stöcklin-Küry, St.-Johannes-Kapelle Hofstetten

Geschichtenabenteurer. Mittwoch, 6. Mai, 14.30–16.30 Uhr, für Kinder ab fünf Jahren, Anmeldung bis 3. Mai unter kgleimental.ch oder 079 514 29 72, Unkostenbeitrag: Fr. 5.–/für Kirchenmitglieder gratis, Evelyne Standke und Sigrid Petitjean

Glückwünsche

Den Jubilarinnen und Jubilaren im April, aber auch allen anderen Geburtstagskindern wünschen

wir von Herzen alles Gute, Gesundheit und Gottes Segen! IHR PFARRAMTSTEAM UND DER KIRCHGEMEINDERAT

«Jesus spricht zu Thomas: Weil du mich gesehen hast, darum glaubst du? Selig sind, die nicht sehen und doch glauben!.» (Joh 20, 29)

Kontakt

Kirchgemeinde, Buttiweg 28, Flüh

Sekretariat: Michaela Simonet, 061 731 38 86, sekretariat@kgleimental.ch Di und Do, 8.30–11.30 Uhr, und Mi, 13.30–16.30 Uhr

Pfarrer: Michael Brunner, 061 731 38 85, michael.brunner@kgleimental.ch Chris Tornes, 079 489 69 46, chris.tornes@kgleimental.ch

Jugendarbeiter: Niggi Studer fällt krankheitsbedingt bis auf weiteres aus. Bei dringenden Fragen an die JASOL kontaktieren Sie bitte den JASOL-Beirat unter nicole.schwalbach@kgleimental.ch

Weitere Infos

www.kgleimental.ch

Berichte aus der Kirchgemeinde

Heks/«Brot für alle»- und Fastenaktion-Gottesdienst mit Suppentag

Am Sonntag, 8. März, fand in Himmelried zur diesjährigen Aktion von Fastenaktion und Heks/«Brot für alle» ein ökumenischer Gottesdienst statt, der dem Thema gewidmet war: «Dr Hunger frisst eim d Zuekunft wägg» und auch «Wer Saatguet hett, dä cha Zuekunft sääie». Zentral in der Feier war eine Gedankenreise, zu der man sich vorstellen konnte, ein Samenkorn zu sein, das aus dem Boden wächst.

Gestaltet haben diesen Gottesdienst der katholische Pfarrer Arnold Botoo aus Basel, Pfarrer Stéphane Barth aus Breitenbach, Organistin Yuliya Voigt aus Büsserach, Sakristan Konrad Pflugi aus Himmelried sowie drei

Ministranten aus dem Dorf. Anschliessend gab es über die Strasse im Gemeindehaus eine feine Suppe und Wienerli mit scharfem Senf sowie himmlischen selbst gebackenen Kuchen zum Dessert. Zubereitet wurde dies alles vom ökumenisch zusammengesetzten Kochteam der katholischen Kirchgemeinde Himmelried. Der Erlös der eingegangenen Spenden im Gottesdienst und am Suppentag kamen der Fastenaktion und Heks/«Brot für alle» zugute bzw. den Bäuerinnen und Bauern in den Ländern des Südens, welche auf gutes, zuverlässig und untereinander austauschbares Saatgut angewiesen sind.

Projektkurse Religion mit Kurzgeschichten aus den jüdischen Stettl

Am Dienstag, 10. März, war wieder einmal ein zweistündiger Abend mit Projektkursen im Fach Religion für die Oberstufenschülerinnen und -schüler der Kreisschulen in Breitenbach und Meltingen. Pfarrer Stéphane Barth nahm mit einer zehnköpfigen Gruppe Jugendlicher ein wichtiges Kapitel der jüdischen Geschichte durch: die «goldene» Epoche des Judentums in Osteuropa von 1640 bis 1940. In Vielvölkerstaaten wie Polen-Litauen, Russland und auch in der Donaumonarchie konnten sich ganz unterschiedliche jüdische Traditionen herausbilden, die eine lange und reiche Wirkungsgeschichte entfalten.

Viele lustige, heitere und auch nachdenklich stimmende Geschichten, Gedichte und

Romane sind in diesen Gebieten entstanden, allesamt in der jiddischen Sprache, die mit dem Deutschen eng verwandt ist. Diese reiche Kultur ging fast gänzlich unter mit dem Überfall Hitlerdeutschlands auf Polen und Russland während des Zweiten Weltkriegs. Heute gibt es noch oder besser wieder Jiddisch sprechende Gemeinden: z. B. in Antwerpen (Flandern) und New York (Brooklyn). Es war mir ein grosses Anliegen, diese «vergessene» Kultur und ihre religiösen Aspekte den 7- und 8-Klässlern bekannt zu machen. Seit dem Schweizer Film «Wolkenbruch» von Thomas Meier erlebt auch hier das Jiddisch ein Comeback. So kann man in diesem Film u. a. lernen, was eine «Schickse» ist und was ein «Tuches».

Weitere Anlässe

Buebeträff. Mittwoch, 22. April, 16–18 Uhr, Anmeldung bis 18. April